

---

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2016

Herkunftsland:	Kroatien
Heimathochschule:	Fakultät für Medizin, Universität Zagreb
Studiengang:	Medizin
Sprachkurs in Bayern:	03.08.2016. bis 27.08.2016
Bezeichnung des Sprachkurses:	MISU at LMU: Sommersprachkurs Deutsch
Kursort in Bayern:	München
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	B2.2

Dieses Jahr habe ich die Gelegenheit bekommen, vom 3. bis 27. August am Deutschsprachkurs in München teilzunehmen. Als ich erfahren habe, dass ich das BAYHOST-Stipendium bekommen hatte, war ich sehr froh. Aber trotz der momentanen Begeisterung konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht vermuten, wie viel mir dieser Kurs bedeuten wird. Seit zwei Jahren lerne ich Deutsch in meiner Heimatstadt Zagreb. Niemals zuvor war ich in Deutschland und deshalb war es sehr schwierig für mich, die deutsche Sprache in einer nicht deutschsprachigen Umgebung zu lernen. Ich habe gewusst, dass ich in intensiven Kontakt mit der Sprache kommen sollte, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern.

Ich habe mich für den Sommersprachkurs an der Ludwig-Maximilien-Universität in München grundsätzlich wegen der langen Stadtgeschichte entschieden. Aber schon als ich am Hauptbahnhof angekommen bin, konnte ich bemerken, dass diese Stadt vieles mehr zu bieten hat. Als ich im großen Saal des Hauptbahnhofs stand und mich nicht auskannte, haben mich die Leute freiwillig angesprochen und Hilfe angeboten. Für mich war dies das erste Zeichen der berühmten bayerischen Gemütlichkeit, die ich oft auch später während meines Aufenthalts in München kennengelernt habe.

Der Unterricht, der insgesamt 85 Stunden gedauert hat, war normalerweise in fünf 45-minütige Schulstunden pro Tag aufgeteilt. Deswegen hatten wir fast immer freie Nachmittage, um uns untereinander besser kennenzulernen und um die Stadt selbst zu entdecken. Meine Gruppe hatte 18 Teilnehmer, die aus ganz verschiedenen Teilen der Welt kamen. Diese Tatsache fand ich sehr interessant, weil ich auf diese Weise nicht nur viele verschiedene Aussprachen hören konnte, sondern auch etwas über zahlreiche Kulturen der Welt erfahren habe. Aber vor allem habe ich die

Möglichkeit bekommen, viele neue Freunde kennenzulernen. Ich fand es sehr toll, dass die Lehrerin immer etwas Interessantes für uns gefunden und mitgebracht hat, ohne dem Buch strikt zu folgen. Indem wir immer viel sprechen und diskutieren sollten, habe ich meinen Wortschatz sehr erweitert. Ich bin der Meinung, dass man Grammatikregeln in seiner Heimat lernen kann, aber um eine Fremdsprache wirklich zu lernen, sollte man viel sprechen und sich möglichst viel auf dieser Sprache zu äußern versuchen. Ich hatte Glück, weil meine Kommilitonen immer auf Deutsch reden wollten, auch wenn wir außerhalb des Klassenraums waren.

Meine Unterkunft war in einem Studentenwohnheim neben dem Klinikum Großhadern. Es befand sich neben einem günstigen Laden; deshalb habe ich nicht viel Geld für Einkäufe gebraucht. Großhadern ist ein Viertel, das ziemlich weit entfernt vom Stadtzentrum ist. Deswegen haben meine U-Bahn Fahrten zum Unterricht circa 35 Minuten gedauert, aber es gab eine direkte U-Bahn Linie. Jeden Werktag habe ich mit meinen Kommilitonen in der Mensa gegessen. Die Mensa befindet sich ganz in der Nähe von dem Gebäude, in dem wir Unterricht hatten und dort gab es immer mindestens drei Tagesessen zur Auswahl, die nicht mehr als 5€ gekostet haben.

Während des Kurses sollten wir auch ein Interviewprojekt machen. Das heißt, dass wir eine Umfrage durchführen, unsere Ergebnisse auswerten und ein Referat halten sollten. Dieses Erlebnis finde ich sehr hilfreich, weil ich dadurch meine Angst vor dem Deutschsprechen besiegt habe. Ich habe mich mit meinen zwei Kommilitonen für das Thema „Das Münchner Attentat“ entschieden. Wir haben die Leute am berühmten Geschwister-Scholl-Platz vor der Uni angesprochen und ihnen einige Fragen gestellt. Die Bereitschaft, der zufällig getroffenen Passanten teilzunehmen, hat mich wirklich überrascht, weil ich ganz andere Erwartungen hatte. Durch dieses Erlebnis fand ich heraus, dass die Münchner leicht anzusprechen und hilfsbereit sind. Ganz am Ende des Kurses hatten wir eine Klausur. Die Klausur habe ich nicht zu schwierig gefunden, weil wir zuvor viel dafür geübt haben, indem wir viele ähnliche Beispiele als Hausaufgaben bekommen haben.

Im Rahmen des Kursprogrammes gab es insgesamt drei Ausflüge. Zuerst haben wir am zweiten Samstag Salzburg, die weltberühmte Mozartgeburtsstadt besucht. Am nächsten Wochenende waren wir in Neuschweinstejn, dem Märchenschloss, das von König Ludwig II von Bayern gebaut wurde. Am vorletzten Mittwoch haben wir schließlich die KZ-Gedenkstätte Dachau besucht. Diese Ausflüge habe ich sehr erzieherisch gefunden, weil ich viele verschiedene Tatsachen über die deutsche und österreichische Kultur gelernt habe, die ich zuvor nicht gewusst hatte. Außer dem offiziellen Programm habe ich mit meinen neuen Freunden aufgrund des Vorschlages unserer Lehrerin auch die Städte Regensburg und Nürnberg besucht, weil ich mehr von Bayern entdecken wollte. Jede Stadt hat ihre eigene Art des Lebens und deshalb fühle ich mich sehr glücklich, dass ich die Chance bekommen habe, sie zu besuchen. Zu guter Letzt weiß jeder Kroat, dass ein Biergarten ein sehr wichtiger Ort im alltäglichen Leben der Bayern ist. Deshalb habe ich viele von ihnen zu besuchen versucht, um die bayerische Art des Lebens besser verstehen zu können. Aber ein Bier und eine Brezel schmecken eben besser, wenn man mit seinen Freunden zusammen ist.

---

Zum Schluss würde ich gern äußern, dass ich mich an diese Erfahrung das ganze Leben erinnern werde. Dieser Sommersprachkurs hat mir viel mehr gegeben als nur die Gelegenheit mein Deutsch zu verbessern. Ich habe viele neue Freunde kennengelernt, mit denen ich nach dem Kurs in Kontakt geblieben bin. Dadurch habe ich auch viel Neues über verschiedene Kulturen der Welt gelernt und meinen Horizont erweitert. München ist eine große Stadt, in der jeder etwas für sich finden kann. Sie bietet die Möglichkeit, bayerische Biere zu kosten, verschiedene staatliche Museen zu besuchen oder einfach im Englischen Garten, der so weit von der Seeküste ist, zu surfen. Ich würde diesen Kurs für alle empfehlen, die nicht nur sehr viel Deutsch lernen, sondern auch einen tollen Monat in München verbringen wollen. Klar ist es ein Monat während des Sommers, aber es lohnt sich doch!